

Reisen trotz Reisebeschränkungen – Geschichte gefahrlos entdecken

Neue Online-Ausstellung zeigt Brandenburger Museumshighlights – perfekt für den Museumsbesuch vom Wohnzimmer aus

- Virtuelle Ausstellung bringt das Museum in die eigenen vier Wände
- Kostenfrei abrufbar unter: <https://short.museum-digital.de/globalegeschichten>
- DKB STIFTUNG ist mit der Liebenberger Alexanderschlacht dabei

Liebenberg, 23.03.2020 Langeweile auf dem heimischen Sofa? Besuche in Museen, Galerien oder Ausstellungen sind momentan nicht möglich. Aber reist doch einfach gefahrlos in die Geschichte Brandenburgs. Entdeckt in der virtuellen Ausstellung „Kanope, Krokodil und Königsstuhl: Globale Geschichten in brandenburgischen Museen“ Liebenberger und Brandenburger Kunstschatze. Jedes der Museen erzählt in der Ausstellung anhand von Objekten und Lebenswegen Geschichten von Menschen aus Brandenburg, die im Zusammenhang mit dem europäischen Interesse am Fremden und dem europäischen Kolonialismus ihre Heimat verließen und in die Welt gingen. Dinge aus aller Welt kamen im Gepäck der Reisenden zurück. Oder sie wurden von den Daheimgebliebenen gesammelt, inspiriert von Erzählungen und Bildern aus der Ferne. Diese Objekte und Geschichten fanden nicht selten den Weg in brandenburgische Museen und sind nun digital und zweisprachig (deutsch und englisch) für die breite Öffentlichkeit zugänglich. Und die DKB STIFTUNG ist mit der Liebenberger Alexanderschlacht dabei. Was hat aber die Alexanderschlacht mit Liebenberg zu tun, was können wir darauf entdecken und wie wird sie weiter erforscht? Texte, Bilder und auch ein Video mit unserem Leiter des Bereichs Museum und Bildung, Dr. Thomas Steller nehmen euch in der digitalen Ausstellung mit auf eine spannende Entdeckungsreise.

Das Erforschen, Bewahren und Vermitteln steht im Zentrum des Wirkungsfelds „Kulturelles Erbe“ der DKB STIFTUNG für gesellschaftliches Engagement. Logisch, dass hier auch die Liebenberger Alexanderschlacht hingehört. Mit dem Ziel, Zeugnisse aus der Vergangenheit verständlich aufzubereiten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, gehen wir auch unsere Kunstschatze an. Was können wir durch sie über die Vergangenheit lernen? Wie gehen wir mit Denkmälern um? Und was ist eigentlich das Spannende an der Auseinandersetzung mit früheren Zeiten?

Auf Schloss & Gut Liebenberg befindet sich die denkmalgeschützte Alexanderschlacht, ein Bildnis von Alexander dem Großen in der Auseinandersetzung mit dem persischen Großkönig Dareios III. in einer der beiden entscheidenden Schlachten (Gaugamela 331 v. Chr. oder Issos im Jahre 333 v. Chr.).

Wir wandeln das Handeln

Die Alexanderschlacht ist ein Bildnis nach einer Kopie eines berühmten Fußbodenmosaiks, das 1831 bei Ausgrabungen in Pompeji in der „Casa del Fauno“ gefunden wurde und eines der bekanntesten römischen Mosaikwerke ist. Die Liebenberger Alexanderschlacht ist eine von nur drei Kopien, die nach dem Originalmosaik entstanden ist. Das Besondere: Das Bildnis ist auf Fayencefliesen gemalt, besteht aus 231 quadratischen Fliesen und hat eine Gesamtgröße von 5,80x3,20 Metern. Karl Adolf zu Hertefeld, Gutsherr von Liebenberg, erwarb die Kopie parallel zum preußischen König Friedrich Wilhelm IV. und ließ sie 1843 nach Liebenberg bringen. Dort wurde sie erst als Fußbodenbelag verwendet, später dann an einer Wand angebracht und zwischenzeitlich wieder in Kisten gelagert. König Friedrich Wilhelm IV. hat seine Kopie der Alexanderschlacht im Park von Sanssouci in den römischen Bädern als Fußbodenabdeckung anbringen lassen.

Neugierig? Hier geht's zur Online-Ausstellung: <https://short.museum-digital.de/globalegeschichten>

#MuseumAtHome #MuseumsFromHome #stayathome

PRESSE-KONTAKT

Sonja Erb

DKB STIFTUNG für gesellschaftliches Engagement

Tel 033094 700 – 258

Mail sonja.erb@dkb-stiftung.de